Gemeinde Bestwig
HOCHSAUERLAND
Der Bürgermeister

Gemeinde Bestwig · Postfach 1163 · 59901 Bestwig

Bürger- und Rathaus
Rathausplatz 1
59909 Bestwig

Tel. (0 29 04) 9870
Fax (0 29 04) 987 274

Ihr Ansprechpartner:
Jörg Fröhling
Pressestelle
Zimmer : E.19
Tel. (0160) 7470451
joerg.froehling@bestwig.de

PRESSEMITTEILUNG

25. November 2026

Gemeinde Bestwig setzt 500 Euro Belohnung nach Brandstiftung im Hennenohl aus

Bestwig. Vandalismus auf Kosten der Allgemeinheit: Bislang unbekannte Täter haben am Montagnachmittag (23. November) im Hennenohl an der Ruhr zwischen Bestwig und Velmede zwei Hundekotbeutelspender in Brand gesetzt. Die Gemeinde Bestwig hat Strafanzeige erstattet und setzt eine Belohnung in Höhe von 500 Euro für Hinweise aus, die zur Ermittlung der Verursacher führen.

Gegen 16.50 Uhr hatte ein Zeuge die beiden Brände bemerkt. Der Mann, der selbst in der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bestwig aktiv ist, reagierte sofort und lief zum Brandort. Dort gelang es ihm, einen der brennenden Beutelspender eigenständig zu löschen. Der zweite Spender war zu diesem Zeitpunkt bereits vollständig ausgebrannt. Nach Angaben des Zeugen beobachtete er, wie sich mehrere Kinder auf einem Fahrrad vom Brandort entfernten. Ob diese Personen mit den Bränden in Verbindung stehen, ist bislang nicht geklärt. Die Gemeinde schätzt den entstandenen Sachschaden auf rund 500 Euro.

Bürgermeister Christoph Rosenau zeigt sich verärgert über die mutwillige Zerstörung: „Brandstiftung ist kein Kavaliersdelikt. Solche Taten verursachen nicht nur vermeidbare Schäden, sondern auch Kosten, die letztlich von der Allgemeinheit getragen werden. Es sind Steuergelder, die wir an anderer Stelle sinnvoller einsetzen könnten."

Besonders ärgerlich sei, dass die betroffenen Einrichtungen allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen der Gemeinde zugutekommen. Die Raststelle im Hennenohl an der renaturierten Ruhr sei ein beliebter Aufenthaltsort und ein wichtiger Bestandteil der Naherholung. Die Hundekotbeutelspender unterstützten Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer dabei, den Bereich sauber zu halten. „Das ist ein kleines, aber wichtiges Stück Infrastruktur. Solche Angebote machen unsere öffentlichen Anlagen attraktiv und sorgen dafür, dass sich alle dort wohlfühlen können. Wer sie zerstört, schadet der gesamten

Gemeinschaft“, betont Christoph Rosenau.

Die Gemeinde Bestwig bringt Vandalismusschäden grundsätzlich zur Anzeige. Zudem setzt sie regelmäßig Belohnungen für Hinweise aus, die zur Aufklärung solcher Taten beitragen. Der Bürgermeister appelliert deshalb an die Bevölkerung, aufmerksam zu sein und mögliche Beobachtungen zu melden: „Wir sind für jeden Hinweis dankbar. Wer uns dabei unterstützt, die Verantwortlichen zu finden, hilft zugleich, unsere öffentlichen Einrichtungen und ein gepflegtes Ortsbild zu schützen.“

Hinweise zu den Bränden oder möglichen Verursachern nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 0291/90200 entgegen. Auch die Gemeindeverwaltung Bestwig ist für entsprechende Informationen erreichbar. Für Hinweise, die zur Ermittlung der Täter führen, hat die Gemeinde eine Belohnung von 500 Euro ausgesetzt.

Foto:
Ausgebrannter Tütenspender im Hennenohl: Die Gemeinde Bestwig setzt 500 Euro für Hinweise aus, die zu dem Täter oder zu den Tätern führen.
Bildnachweis: Gemeinde Bestwig

Für Rückfragen:
Jörg Fröhling
Gemeinsame Pressestelle der Hochsauerlandwasser GmbH, der Gemeinde Bestwig sowie der Städte Meschede und Olsberg
Tel. mobil 0160/7470451